

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
ERSTER ABSCHNITT: Gegenstand und Ziel der Untersuchung	15
1 Einleitung	15
2 Gegenstand der Untersuchung	20
3 Forschungsziel	24
3.1 Methodologie und Forschungsfragen	24
3.2 Aktueller Forschungsstand	27
4 Relevanz der Thematik	31
4.1 Zukunftsmarkt Afrika – Afrikas eigener Weg	31
4.2 Ökonomische Gründe für rechtliches Handeln	34
4.2.1 Afrikas Wirtschaftsleistung und sein Platz im Welthandel	34
4.2.2 Geringer Entwicklungsstand als Wirtschaftsbremse	39
ZWEITER ABSCHNITT:	
Regionale Integration im Wandel der Zeit	45
1 Afrika und der Handel mit Europa – ein zwiegespaltenes Verhältnis	46
2 Politische Grundlagen und kontinentale Institutionen	52
2.1 Der Panafrikanismus als Leitgedanke der (wirtschaftlichen) Integration	52
2.2 Gegensätzliche Integrationsbestrebungen: die Uneinigkeit der Unionisten und Konföderalisten	56
2.2.1 Die Bandung-Konferenz 1955 als politischer Ursprung der wirtschaftlichen Handelsintegration	56
2.2.2 Start der regionalen Integration und Entstehung der unterschiedlichen Lager ab 1958	59
2.2.3 Zerwürfnis der Lager aufgrund der Uneinigkeit um die Frage der Art der Integration ab 1960	65
2.2.4 Diplomatische Lösung 1963	67

2.3	Einrichtung kontinentaler, afrikanischer Institutionen	69
2.3.1	Bemühungen der regionalen Wirtschaftsintegration durch die Organisation für Afrikanische Einheit in den Jahren 1963 bis 2002	69
2.3.2	Fehlendes politisches Commitment zur Afrikanischen Union (auch noch) im Jahr 2024	74
3	Der Vertrag von Abuja als rechtliche Basis für die intra-afrikanische Wirtschaftsintegration (1991)	82
3.1	Gründung der Afrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft	82
3.2	Sechs-Phasen-Plan	85
3.3	Fehlende (Verpflichtung zur) Umsetzung	88
DRITTER ABSCHNITT:		
	Die Pan-Afrikanische Freihandelszone als vereinende Kraft	91
1	Langer Weg zu einem unvollständigen Regelwerk	92
1.1	AU-Entscheidungen als bedeutungsvolle politische Absichtserklärungen bzw. Beschlüsse	92
1.2	Von der BIAT-Idee zum AfCFTA-Verhandlungsstart	93
1.3	Langwierige Verhandlungsphasen und Inkrafttreten eines unvollständigen Abkommens	99
1.4	Gescheiterter Versuch der operativen Phase	107
1.5	Status-quo	109
1.6	Die „Facilitated and Guided Trade Initiative“ als Testphase	113
2	Analyse der Rechtsnatur der AfCFTA als internationale Organisation	115
3	Die Institutionen der AfCFTA (sowie der AU) und ihre Funktionen bei der Umsetzung des Abkommens	120
3.1	Institutionelles AfCFTA-Rahmenwerk	120
3.1.1	AfCFTA-Organe	120
3.1.2	AfCFTA-„Hilfsapparate“	127
3.2	Untersuchung der institutionellen Verschmelzung mit der AU	131
3.2.1	Herausforderungen der institutionellen Überschneidung	131
3.2.2	Auslegung des Konsensprinzips	133
3.3	Nationalstaatliches, mitgliedergesteuertes („member-driven“) Engagement	135

3.4	Vorstellbare Rolle des Pan-Afrikanischen Parlaments in beratender Funktion	139
VIERTER ABSCHNITT:		
	Die Besonderheiten der afrikanischen regionalen Handelsabkommen	145
1	Einordnung der RTAs und insbesondere der AfCFTA im WTO-Recht	146
1.1	Afrika und die WTO	146
1.2	Regelungen zur Durchbrechung des WTO-Prinzips der Meistbegünstigung	150
1.3	Notifizierung der AfCFTA unter Artikel XXIV GATT oder der „ <i>Enabling Clause</i> “	157
1.3.1	Kritische Auseinandersetzung mit den Notifizierungsalternativen	157
1.3.2	Analyse der Rechtsfolgen einer Notifizierung unter Artikel XXIV GATT für die AfCFTA	161
1.3.3	Argumente für die Einordnung der AfCFTA als interimistisches Abkommen	165
2	Afrikanische RTAs – flexible Instrumente der Kooperation	170
2.1	Bestimmungen zur Flexibilität und welche Länder davon profitieren	170
2.1.1	„ <i>special and differential treatment</i> “ im Sinne der WTO	170
2.1.2	Analyse der Anspruchsberechtigung der „ <i>flexibility and special and differential treatment</i> “-Bestimmungen im Sinne der AfCFTA	172
2.2	Unterschiedliche Aspekte der flexiblen Ausgestaltung in afrikanischen RTAs	175
2.3	Auseinandersetzung mit dem Konzept der variablen Geometrie und dessen Grenzen	183
2.4	Analyse der vertraglichen Umsetzung des MFN-Prinzips in afrikanischen RTAs	190
3	Überlappende Mitgliedschaft in RTAs	193
3.1	Überblick über die Mitgliedschaft und Beitrittssystematik	193

3.2 Konflikt der Handelsverträge – im Spannungsfeld zwischen Multilateralismus (AU) und Regionalismus (RECs)	199
3.2.1 (Gescheiterte) Versuche der Koordinierung und rechtlichen Harmonisierung zwischen der AU und den RECs	199
3.2.2 Analyse des Prinzips der „Wahrung des Besitzstandes“ im Sinne der AfCFTA	202
3.3 Problematik am Beispiel der Ursprungsregeln	206
3.3.1 Fehlende einheitliche Standards für präferenzielle Ursprungsregeln	206
3.3.2 Die komplexen Ursprungsregeln der AfCFTA	208
3.3.3 Negative Folgen der unterschiedlichen Ursprungsregeln in RECs	211
3.3.4 (Technische) Lösungsversuche für eine einheitliche Anwendung der AfCFTA-Ursprungsregeln	214
FÜNFTER ABSCHNITT:	
Handelsliberalisierung am afrikanischen Kontinent – die acht regionalen Wirtschaftsgemeinschaften	217
1 Der Gemeinsame Markt für das Östliche und Südliche Afrika/ <i>Common Market for Eastern and Southern Africa</i> (COMESA)	219
1.1 Entstehung, Struktur und Mitgliedschaft	219
1.2 Wirtschaftlicher Integrationsplan	222
1.3 Gerichtsbarkeit	228
2 Die Ostafrikanische Gemeinschaft/ <i>East African Community</i> (EAC)	233
2.1 Entstehung, Struktur und Mitgliedschaft	233
2.2 Wirtschaftlicher Integrationsplan	236
2.3 Gerichtsbarkeit	241
3 Die Zentralafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft/ <i>Economic Community of Central African States</i> (ECCAS)	247
3.1 Entstehung, Struktur und Mitgliedschaft	247
3.2 Wirtschaftlicher Integrationsplan	249
3.3 Wirtschaftliche Integration in der Sub-Region CEMAC	250

4	Die Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft/ <i>Economic Community of West African States</i> (ECOWAS)	253
4.1	Entstehung, Struktur und Mitgliedschaft	253
4.2	Wirtschaftlicher Integrationsplan	258
4.3	Wirtschaftliche Integration in den Sub-Regionen WAEMU und WAMZ	262
4.4	Gerichtsbarkeit	267
5	Die Entwicklungsgemeinschaft des Südlichen Afrika/ <i>Southern African Development Community</i> (SADC)	272
5.1	Entstehung, Struktur und Mitgliedschaft	272
5.2	Wirtschaftlicher Integrationsplan	275
5.3	Wirtschaftliche Integration in der Sub-Region SACU	281
6	Die Union des Arabischen Maghreb/ <i>Arab Maghreb Union</i> (AMU)	284
6.1	Entstehung, Struktur und Mitgliedschaft	284
6.2	Wirtschaftlicher Integrationsplan	287
7	Die Gemeinschaft der Sahel-Sahara-Staaten/ <i>Community of Sahel-Saharan States</i> (CEN-SAD)	290
7.1	Entstehung, Struktur und Mitgliedschaft	290
7.2	Wirtschaftlicher Integrationsplan	291
8	Die <i>Intergovernmental Authority on Development</i> (IGAD)	292
8.1	Entstehung, Struktur und Mitgliedschaft	292
8.2	Wirtschaftlicher Integrationsplan	295
SECHSTER ABSCHNITT:		
	Der AfCFTA-Streitbeilegungsmechanismus	299
1	Ziele, Auslegungsmethoden und generelle Überlegungen	300
2	Verhältnis der Streitbeilegungsmechanismen: AfCFTA – WTO	303
2.1	Überschneidung der justiziellen Zuständigkeiten	303
2.2	Recht auf Befassung des WTO-DSB	306
2.3	Auszüge aus WTO-DSB Entscheidungen zur Zuständigkeit	309
2.4	Argumente für und gegen AfCFTA- und WTO-Mechanismus	316

Inhaltsverzeichnis

3	Verhältnis der Streitbeilegungsmechanismen: RECs – AfCFTA – WTO	318
3.1	Überschneidungen der justiziellen Zuständigkeiten	318
3.2	Argumente für die Statuierung des AfCFTA-DSB als höchsten Streitbeilegungsmechanismus	321
3.3	Reflexion bezüglich Anpassung der Verträge	322
4	Anwendungsbereich und Verfahrensschritte des AfCFTA-DSB	323
4.1	Aktivlegitimation	323
4.2	Konsultationsprozess	325
4.3	Verfahrensablauf	327
4.4	Umsetzungsprozess	331
5	Der afrikanische Gerichtshof als (vorerst) gescheitertes Projekt	333
	ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE UND FAZIT	337
	Verzeichnisse	359
	Literatur	359
	Übereinkommen und Gesetzesmaterialien	369
	Politische Beschlüsse und Berichte	374
	Judikatur	378
	Publikationen internationaler Organisationen und Unternehmen	380
	Internetdokumente	383
	Zeitungsartikel und Pressemitteilungen	390
	Radio- oder Fernsehsendungen	393
	ANHANG	395
	Abbildungen	395
	Organigramme	397
	Tabellen	401